



1. EMW Sitzung im Schuljahr 2022/23 (40. Sitzung), 19.30h, Aula Samstagern

Anwesend: Anne Anding, Nanette Auerbach, Rahel Büchi, Claudine Burnier, Esther Coradi, Marlies Derungs, Michèle Herrmann, Jacqueline Hunn, Juliane Irion, Jacqueline Item, Petra Kälin, Kirsty Kuhn, Sonja Lanker, Claudia Leuthold-Eheim, Martina Lindecker, Cornelia Lupianez, Christine Marty, Birgit Müller, Esther Pinton, Tanja Ramensperger, Beat Rellstab, Natalie Schärer, Prisca Wermuth-Dudler, Sarah Zehnder, Romy Zwingenberger.

Entschuldigt: Thomas Ammann, (durch Esther Coradi vertreten), Rahel Reichlin (durch Tanja Ramensperger vertreten), Caroline Bernegger, Benno I. Gassner, Corinne Luzi, Sybille Reichlin, Lea Wild, Sonja Perez, Claudia Poletti, Melanie Weber.

Sitzungsbeginn: 19.32h

Traktanden:

1. Begrüssung

Anne Anding begrüsst alle Anwesenden und bedankt sich bei Allen für ihr kommen.

Liste „Adresse und Kontaktdaten“ wird herumgereicht.

2. Genehmigung des Protokolls vom 27.6.2022

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Informationen aus der Schulbehörde und der Leitung Bildung

Frau Priska Wermuth-Dudler stellt sich vor. Die Schulpflege heisst neu Schulbehörde.

Die Schulbehörde ist strategisch verantwortlich und hat nicht mehr die operative Führung inne. Frau Wermuth-Dudler freut sich auf die Arbeit in der Schulbehörde, sie war vorher in Richterswil für die Schulpflege tätig. Sie dankt für die Einladung und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Jaqueline Hunn /Leitung Bildung

Frau Hunn bedankt sich für die Einladung. Sie hat ihre Arbeit am 1. August 2022 angetreten und ist für die operative Leitung der Schule Richterswil – Samstagern zuständig. Sie ist beratend tätig und bietet Unterstützung im pädagogischen Bereich. Ebenso ist sie für die Schulentwicklung und Qualitätssicherung zuständig. Sie weist auf die Schulleitungskonferenz als wichtiges Organ hin. Für sie ist Zusammenarbeit sehr wichtig. Momentan ist Frau Hunn damit beschäftigt sich einzufinden, alle kennenzulernen und sich einen Überblick zu verschaffen. Es hat auch in Samstagern ein Rundgang mit dem Schulleiter stattgefunden. Das bis jetzt entstandene Bild findet Frau Hunn toll. Sie freut sich auf die Zusammenarbeit mit der Schulbehörde und auch der EMW Samstagern.

Eine Delegierte fragt nach der Entwicklung einer Schulapp. Mit einer solchen könnten Informationen einfacher verbreitet werden und auch organisatorische Dinge, wie Absenzenmeldungen wären einfacher zu handhaben.

Gemäss Frau Hunn: Ist das Pilotprojekt "Escola" (Schweizer Produkt) im Schulhaus Feld 1 und 2 bereits gestartet. Bis jetzt hat die Schulleitung positive Rückmeldung erhalten. In Wädenswil ist das Pilotprojekt «Escola» auch gestartet, es findet ein Informationsaustausch statt. Es ist unbestritten sinnvoll Informationen möglichst zentral zu verwalten. Im Jahr 2023 sind weitere Schritte der Implementierung der App geplant.

Eine Delegierten merkt an, das es bis zum Einsatz der App ev. sinnvoll ist immer dem ältesten Kind einer Familie die Schulinformationzettel mitzugeben. So kann Papier gespart werden.

Frau Hunn erklärt, dass der Quartalsbrief Samstagern nicht über die Ri-Sa Schulapp verbreitet wird, weitere Informationen schon.

Eine weitere Frage betrifft Tablets/Laptops und das 10-Fingersystem. Momentan tippen die Kinder mit Fingern und nicht über eine Tastatur. Bisher wurde das Vorgehen, keine Tastatur und kein 10-Fingersystem im Schulalltag einzubinden damit begründet, dass die Kinder in der Primarstufe motorisch noch nicht genug reif sind. In anderen Schulen werden bereits ab der 4. Klasse Laptops mit Tastatur eingesetzt und auch das 10-Fingersystem gelernt. Wie steht die Schule Richterswil-Samstagern dazu?

Frau Hunn nimmt das Thema auf und klärt ab wie entschieden wurde, dass keine Tastaturen zum Einsatz kommen und was die Erfahrungen sind. Frau Wermuth -Dudler merkt an, dass ev. der Einsatz von Tablets ohne Tastatur im Lehrplan 21 vorgesehen sei.

Esther Coradi weist darauf hin, dass ein Wechsel der IPadhüllen für die neuen SchülerInnen wohl nötig ist.

Eine Delegierte merkt an, dass eine Abklärung zum Thema Tastatur sicher vor allem vor der nächsten Anschaffung sinnvoll ist.

4. Informationen aus der Schulleitung

Frau Coradi übernimmt die Stellvertretung von Herrn Ammann, der sich für heute abgemeldet hat.

Die Durchführung des Skilagers in der Mittelstufe wurde lange diskutiert. Da der Personalmarkt ausgetrocknet ist, stellen sich grosse Probleme bei der Suche nach Stellvertretungen für die Lehrpersonen. Die Organisation des Skilagers ist sehr aufwändig und die Absagen wegen Corona waren darum umso bitterer. Die Lehrpersonen, die bis anhin für die Organisation und Durchführung des Skilagers zuständig waren, sind Skifans. Die Lehrpersonen, welche neu ins Team eingetreten sind, sind weniger skibegeistert. Es sind für Skilager zusätzliche Personen nötig. Gemäss der Einschätzung der Lehrpersonen sind die Sommerlager mit positiven Erfahrungen verbunden.

Anstelle des Skilagers wird es ein Klassenlager geben. Was als realistischer eingestuft wird. Es ist der Klassenlehrperson überlassen, ob ein Skilager oder ein Sommerlager durchgeführt wird. Skilager müssen wohl in Zukunft schulextern besucht werden.

Eine Delegierte fragt, warum der Sponsorenlauf durchgeführt wurde, auch wenn das Skilager abgesagt wurde. Wie wird das in Zukunft organisiert? Für die Kinder und Familien ist es anstrengend SponsorInnen zu suchen. Die Kinder verstehen nicht, warum sie diesen Aufwand betreiben sollen, wenn kein Skilager stattfindet.

Frau Coradi erklärt, dass zusätzliche Tage (Ausflüge etc.) mit dem Geld aus dem Sponsorenlauf finanziert werden.

Anne Anding weist darauf hin, dass Herr Canclini, (Finanzen, Schulverwaltung) erwähnt hat, dass aus dem Geld, welches mit dem Weihnachtssingen und Sponsorenlauf erwirtschaftet wurde, noch Restgeld vorhanden ist. Lehrpersonen nehmen diese Information auf und fragen nach.

Jaqueline Item führt aus, dass zur Projektwoche evaluiert wird, ob eine jährliche und klassenübergreifende Durchführung möglich und sinnvoll ist. Die Ergebnisse werden an der nächsten Schulkonferenz besprochen.

Anne Anding hat in der Vorbesprechung der Sitzung eingebracht, dass die schulfreien Tage (Lehrpersonenweiterbildung) erst nach den Sommerferien kommuniziert wurden, was für die arbeitenden Eltern spät ist. Thomas Ammann lässt ausrichten, dass die Daten beim nächsten Mal früher, d.h. vor den Sommerferien kommuniziert werden.

Ferner hat Anne Anding in der Vorbesprechung der heutigen Sitzung Fragen zu den Besuchstagen gestellt: Wann werden die Besuchstage durchgeführt? Z.b. Do, Vormittag oder Nachmittag oder ganztags? Wäre es ev. praktischer die Gutscheinelösung beizubehalten?

Frau Coradi beantwortet die Frage folgendermassen: Gemäss der Besprechung durch die Lehrpersonen zeigt sich, dass die Gutscheinvariante für die Lehrpersonen der tieferen Jahrgänge ein grosser Organisationsaufwand darstellt. Für die Lehrpersonen ist es praktischer, wenn ein einzelner Besuchstag durchgeführt wird, falls gewünscht, dürfen nach Absprache mit der jeweiligen Lehrperson Einzelbesuche gemacht werden. Frau Hunn ergänzt, dass das Thema auch mit der Schulleitung besprochen wurde. Thomas Ammann schätzt die Lage gleich ein wie die Lehrpersonen. Die Besuchstage werden an einem Dienstag und einem Donnerstag jeweils ganztags durchgeführt.

Es zeigt sich aus Erfahrung von Vorteil, wenn der Besuch am Vormittag eingeplant wird, da die Kinder am Nachmittag bereits müde sind.

5. Informationen aus der Lehrerschaft

Schüllerrat: Vollversammlung fand am 22.8. Donnerstag statt.

Die Pausenplatzaufteilung der 4. Klasse wurde diskutiert. Momentan verlaufen die Pausen sehr friedlich (ruhige Phase - gut gestartet) gegenseitiges Lob als Feedback aus dem Schüllerrat.

Lehrpersonen beobachten, dass die Präsenz der Eltern an den Elternabenden abnimmt. Grundsätzlich müssen sich Eltern, die nicht am Elternabend anwesend sind, die Informationen selbst organisieren. Es ist für alle wünschenswert, dass Eltern an den Elternabenden teilnehmen.

Es ist für die Lehrpersonen wichtig, dass die Eltern bereits in den tieferen Stufen ihre Kinder bei den Hausaufgaben unterstützen und ab und an die Hausaufgabenmappe prüfen.

Eine Delegierte weist darauf hin, dass ein Hausaufgabenheft schon von der ersten Klasse an sinnvoll ist. Dies ist für die Eltern eine Möglichkeit zur Unterstützung, man kann gemeinsam im Hausaufgabenheft nachschauen. Die Lehrpersonen nehmen das Thema auf.

Weitere Delegierte bitten auch um Informationen, bis wann Hausaufgaben erledigt sein müssen und ergänzen, dass ein Hausaufgabenheft auch nur dann hilft, wenn es den Weg nach Hause findet.

Ferner erklärt jemand, dass die Organisation schon aber der ersten Klasse intensiver geübt werden sollte, da sonst der organisatorische Sprung in der 4. Klasse sehr gross und schwierig sei. Auf einmal muss mehr Zeit für die täglichen Hausaufgaben eingeplant werden. Frau Item leitet auch diesen Input gerne weiter.

Eine Delegierte fragt, warum nicht überall ein Wochenplan erstellt wird, dies wäre besser zum Einteilen. Die Lehrpersonen erklären, dass dies in der Unterstufe nicht möglich, ab der Mittelstufe aber machbar ist. Frau Hunn legt dar, dass grundsätzlich jede Lehrperson aufbauen/entscheiden kann, wie sie möchte, es bestehen dazu keine Vorgaben. Nachfragen der Eltern bei den Kindern ist erwünscht. Sie bittet die Lehrpersonen die vorgeschlagene Idee eines Hausaufgabenhefts zu prüfen.

Informationen der Lehrpersonen:

Das Laternenfest der Kindergärten findet am Di 1.12. statt. Es werden HelferInnen gesucht. Die Eltern der Kindergartenkinder werden direkt von den Kindergartenlehrpersonen angeschrieben.

Die Lehrpersonen fragen die EMW an, ob an Schulsilvester die Organisation der Betreuung von 10-12h möglich ist. Es kann ein Schulzimmer zur Verfügung gestellt werden, es handelt sich um ca. 2-4 Kinder pro Klasse, die jeweils betreut werden sollen. Die LehrerInnen sind froh, wenn sich 3-4 Eltern zur Verfügung stellen. Da die Betreuung innerhalb der Blockzeiten liegt, ist die Schule für die Kinder verantwortlich. Die Betreuung durch Eltern, welche die Lehrpersonen unterstützen, ist darin eingeschlossen.

6. Informationen aus der Elternmitwirkung und ihren Projektgruppen

Vortragsgruppe

Caroline Bernegger; vertritt die EMW Samstagern auch weiterhin in der Vortragsgruppe. Am 8.11. findet der nächste Vortrag statt. Der Titel ist: «Mit Kindern lernen». Beim letzten Mal war die Anzahl der Zuhörenden enttäuschend, es waren lediglich 7 Personen, davon 4 von der Vortragsgruppe, anwesend. Es wird über die Durchführung online abgestimmt: dafür sind Stimmen 15, dagegen sind 2. Dieses Ergebnis wird in die Organisation der nächsten Vorträge einfließen.

Velofahrkurs

Nanette Auerbach hat auf die Anfrage, ob wirklich ein Bedürfnis für diesen Kurs besteht, bis heute keine Rückmeldung erhalten. Auch wenn das Velofahrkurs-Team den Kurs gerne durchführt, so ist doch der grosse Aufwand nicht zu vergessen. Die Lehrpersonen werden dieses Thema in der Sitzung der Mittelstufen besprechen. Die Rückmeldung der Kinder (die am Kurs teilgenommen haben) war positiv, die Frage ist, warum sich dann nicht mehr Kinder anmelden. Es ist auch die Frage, ob Fahrräder fehlen.

Eine Delegierte erzählt, dass sie als Antwort, warum die Kinder sich nicht anmelden, folgendes gehört hat: ich habe kein gutes Fahrrad, ich fahre bereits selber gut, ich habe keine Zeit, ich übe lieber zwei Wochen vor der Prüfung in Richterswil im Dorf gemäss Merktzettel. EMW holt Feedback dazu bei den Eltern ein, Lehrpersonen bei den SchülerInnen.

Pausenapfel

Der Schulleiter hat bereits ein Angebot erhalten und unterschrieben. Im Herbst wird es erneut während 4 Wochen, täglich einen Apfel geben, dieses Angebot kosten CHF 6. Der Anmeldezettel folgt. Die Äpfel werden aus Wädenswil geliefert.

Eine Delegierte wünscht sich, dass die Äpfel von einem Bauernbetrieb aus Samstagern geliefert würden. Eine andere Delegierte erklärt, dass die Äpfel bereits seit längerer Zeit aus Wädenswil geliefert werden. Eine Delegierte schlägt vor, dass die Bauern der Umgebung darauf hingewiesen werden und sich im nächsten Jahr beim Schulleiter von Samstagern bewerben können.

Kinderkino

Gemäss Anne Anding hat es im Schrank des Schulleiters noch Couverts mit Geld aus dem Erlös des Kinderkinos. Bitte mit dem Schulleiter abklären, was damit gemacht werden soll und wohin das Restgeld gehen soll.

Eine Delegierte schlägt vor, dass das Geld durch die Lehrpersonen für Dinge für die SchülerInnen eingesetzt werden soll: Spielzeugbox usw.

Gemäss Martina Lindecker sind die Termine für das Kinderkino vereinbart und wurden per Mail publiziert. Filme wurde diesmal auch für die kleineren Kinder gewählt. Martina und ihr Team freut sich auf die Durchführung.

7. Vorstandwahlen (PräsidentIn, VizepräsidentIn, Budget/Finanzen)

PräsidentIn

Anne Anding gibt das Amt ab. Von den 610 angeschriebenen Eltern kam eine Rückmeldung zurück. Beat Rellstab bewirbt sich für das Amt, er möchte die Aufgabe gerne übernehmen. Beat Rellstab wird per Akklamation gewählt, vielen Dank!

VizepräsidentIn

Vorstellung des Amtes durch Anne Anding, das Amt ist auf zwei Jahre befristet, die VizepräsidentIn vertritt den Präsidenten bei Abwesenheit. Nach Absprache mit dem Schulleiter wird eine Vorbereitungssitzung abgehalten. Die Vizepräsidentin unterstützt den Präsidenten. An der Kerngruppensitzung welche einmal im Jahr stattfindet, muss jemand vom Vorstand teilnehmen.

Petra Kälin bietet sich zur Wahl an. Sie wird per Akklamation gewählt. Vielen Dank.

Budget/Finanzen

Tanja Ramensperger tritt per per 31.12.22 zurück. Die Aufgaben werden vorgestellt. Martina Lindecker bietet sich gerne zur Wahl an. Sie wird per Akklamation gewählt. Vielen Dank!

Anne bedankt sich bei den Neugewählten für ihr Engagement.

8. Varia

Anne Anding erklärt die EMW- Jobbörse. Die Zuteilung wurde teilweise angepasst. Der Sporttag, wird in der bekannten Form weitergeführt.

Die Projektwochen werden aus der Liste gelöscht. Die Lehrpersonen melden sich, falls sie Unterstützung benötigen.

Jacqueline Item fragt an, ob die EMW-Sitzung ev. um 18.30h begonnen werden kann. Beat Rellstab wird prüfen, ob dies sinnvoll ist. Die Protokollführerin wird angefragt.

Eine Delegierte fragt, ob die Liste der Unternehmen für den Zukunftstag der 5. Klasse früher verteilt werden kann. Die Liste war beim letzten Jahr etwas zu spät bekannt. Früher sind die Kinder mit Verwandten mitgegangen am Zukunftstag, heute wurde das ausgeweitet und die Kinder können sich aussuchen, was sie gerne möchten. Es kommt die Frage auf, wie Firmen aus der Region auf diese Liste aufgenommen werden können. Die Lehrpersonen erklären, dass es sich um eine Liste mit Unternehmen der gesamten Schweiz handelt. Sie ist auf der offiziellen Website «nationaler Zukunftstag» zu finden. Der Schulleiter wird darüber informiert, dass eine frühzeitige Kommunikation hilfreich wäre.

Eine Delegierte bringt die Frage einer Mutter ihrer Klasse auf: Sie fragt an, ob nicht SchülerInnenlotsen engagiert werden können. Anne Anding führt aus, dass das Thema bereits diskutiert wurde und die Schulweg-Sicherheit bei den Eltern liegt. Nur einzelne / separate FussgängerInnen zu betreuen sei schwierig zu handhaben. Alle FussgängerInnen zu betreuen sei in ihren Augen die einzige Lösung. Um alle Fussgängerstreifen zu sichern sind ca. 20 Lotsen nötig, eine derartige Organisation sei nicht möglich. Sie bitte darum der anfragenden Mutter zu erklären, dass eine Gesamtorganisation nicht möglich sei und sie die Sicherung des Übergangs in ihrer Umgebung selbst organisieren müsse.

9. Termin nächste Sitzung und Apéro

Neuer Termin: 6.2.23 und 26.6.23, Zeit folgt.

Sitzung wird von Anne Anding mit dem Zitat: "Fang nie an aufzuhören, hör nie auf anzufangen", geschlossen. Sie bedankt sich bei Beat Rellstab für seinen Einsatz und dankt allen Delegierten für die spannende, intensive Zeit. Es sind alle an den Abschiedsapéro eingeladen.

Es wird ein Abschiedsgeschenk für Anne übergeben. Vielen Dank, liebe Anne für Deinen Einsatz!

Sitzungsende: 21.00h

Für das Protokoll: Tanja Ramensperger, Mithilfe: Rahel Reichlin, 19.09.2022